

# Neues vom Tage

## Der „zu schwere“ Zeppelin.

Von einem alten Zeppelinfahrer wird uns geschrieben:

Etliche zehntausend Leute in Deutschland schätzten die weißen Säupter. Daß der Zeppelin als er am Sonntagabend fliegen sollte, wie immer gewesen sei, ließ doch eine merkwürdige Unzufriedenheit, Scherzhaftigkeit bis trauerndem Mitleid. Was die Verhältnisse mögen sich wirklich berichtigt: es ist kein „Konstruktionsfehler“ bei der Beschichte, es ist alles ganz natürlich und richtig, die einzige Schuld an der Verzögerung des Fluges trägt nur — das wunderbare Herbstwetter. Selbst dem ärgsten Kritiker kann dies mit wenigen Worten erklärt werden. Auf jedes Luftfahrzeug, das „leichter als die Luft“ ist, müßte die Flugzeuge, rein dynamisch flugempfindlich — also jeder Freiballon, Fesselballon, Zeppelin wird vor dem Starte „abgemessen“, nur jeder fährt in den Schwebestadium weiter, indem man vom zunächst überfluteten Luftfahrzeug Ballon wegnimmt. Entweder Sandbälle oder Sande oder Wasser oder Gips oder Betriebsstoff oder Personen. Man probiert solange aus, bis das Ding gerade zu eben fliehet.

Das ist nun die Sache der Luftfahrt ganz verstanden. Das Gewicht der Luft das ein in der Luft befindlicher Körper verdrängt und um welches er leichter wird, ist schon als Morgen anders als gegen Mittag, am Nachmittag anders als in der Abendstunde. Die Sonne hebt die Luft aus und macht sie leichter. Wenn nun also kein Luftfahrzeug am Abend vorher abgemessen hat und am nächsten Vormittag der blaue Himmel eines warmen Tages lacht, so verdrängt man am diese Zeit ein gewisses Gewicht, die Luft aus und macht sie leichter. Es kommt noch im Falle Zeppelin, daß die feuchte, Nebelhaft der Nacht und des frühen Morgens die Luftschicht selber schwerer macht. Der Rubikopter fliehet nicht 1200 Gramm in Westfälische bei dem Zeppelin abfliegen 7000 Gramm. Es ist schon daraus klar man ersehen, daß geringe Veränderungen der Luftdichte sich hier sofort bemerkbar machen können. Wäre der Zeppelin, fliehet aus den trüblichen Herbstmorgen und die vielen Menschenmengen zu warten, schon vor Tagesanbruch aus der Halle gekommen, so hätte er glatt abfliegen können.

### Dreizehn Wände in wenigen Tagen hat der Ort Schwelbich bei Budweis in Gildhöfen zu verzeichnen. Der erste Brand brach am 30. September d. J. aus. Seit dieser Zeit brannte es in jeder Nacht, manchmal am meisten Zeigen ausgleich, wodurch großer Schaden verursacht wurde. In allen Fällen handelt es sich um Brandlegung der Brandstiftung verhaftet, von denen zwei der Brandstiftung überführt wurden. Dem Willen Bürgern heißt werden, die Brandstiftungen gemeldet. Er wurde aber vom Kriegeramt in Budweis in eine Irrenanstalt übergeführt. Die anderen Brände hat der 13 Jahre alte Schüler Franz Broutel aus Schwelbich gelegt. Broutel wurde zu der für Jugendliche höchst unglücklichen Strafe von sechs Monaten verurteilt. Nach Verhängung dieser Strafe wird er einer Bestrafungsanstalt überwiesen werden.

### Ein glückliches Gemeinwesen. In Wollfenburg hat sich die häßliche finanzielle Lage dreist geändert, daß in der letzten Stadtratssitzung ein Antrag angenommen werden konnte, was nach die bei Festlegung des Bauplanes in April d. J. mit dem Marktamt abgemacht befestigten Bauplan auszuführen wurde am 1. April d. J. ab und mit Geltung bis zum 31. Dezember d. J. gleichmäßig auf die Hälfte der Beträge zu ermäßigen. Somit werden Gewerbesteuer, Haussteuer und Haussteuer von 400 auf 200 Prozent des Grundsteuer von 600 auf 300 Prozent herabgesetzt.

### Verhängnisvoller Brand. In Groß-Büsch bei Lemberg brach ein Brand aus, der durch ein fünfjähriges Kind verursacht worden sein soll. Dem Vermögen nach sind 62 Häuser eingeschädigt worden.

### Durch eine Winbholte verurteilt. Nach einer Hausbesuchung aus Manila hat das Tal Cagayan durch eine Winbholte verurteilt worden, 30 Personen wurden getötet.

### Geschäftsverkehr. Lederhüte und Stiefelwerk werden schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit annehmlich, wenn man es an der richtigen Weise der Lederbezug fehlen läßt. Sie erscheinen abgewetzt, die Lederhüte, wenn das Leder verhältnismäßig zu trocken in Dosen mit dem roten Frotz, weiß oder farblos angefüllt wird. Die Waage braucht nur handhändig aufgetragen, dann gebrüht und mit weichen Tuch nachpoliert zu werden. Das Leder behält seine Farbe, es bleibt weich und klein. Hüten werden gezeichnet und es bekommt keine unangenehmen Gerüche.

### Der heutigen Ausgabe anderer Zeitungen liegt eine Ankündigung der Firma Dr. med. Robert Zahn & Co., G. m. b. H., Magdeburg, über ihr in vielen Ländern von „Gallen“ bewährtes „Nervenmittel“ an. Es ist ein „Gallen“, welches wir unter jeder Bezeichnung ganz besonders bewirken. Ein Versuch mit diesem Mittel dürfte sich auf jeden Fall empfehlen.

Unserer heutigen Stadtausgabe liegt ein Prospekt der Firma Heinrich Wittenberg, Kohlenhandlung in Halle, bei, auf den wir unter jeder Bezeichnung besonders aufmerksam machen.

Radfahrer, Gummi-Sieder.

# Kulturelle Grundlagen des Aufstiegs.

Auf der Kulturtagung der Deutschen Volkspartei erging Sonntagabend Reichsaussenminister Dr. Stresemann das Wort zu längeren Ausführungen. Er erinnerte eingangs daran, daß ein Mann, der fähiglich hoch bedeutend als Persönlichkeit war, nämlich der verstorbenen Dr. Walter Rathenau, einmal den Anspruch getan habe: Die Wirtschaft allein sei unser Schicksal. Ich habe damals, so erklärte der Außenminister, als dieses Wort erschien, mich mit aller Energie gegen diese Formulierung gemandt. Ich halte sie falsch auf außenpolitischem Gebiete und ich halte sie auch falsch auf innenpolitischem Gebiete. Die Wirtschaft ist noch niemals das Schicksal eines Volkes gewesen. Das Schicksal eines Volkes war immer bestimmt durch die Politik im weitesten Sinne des Wortes. Es war bestimmt durch die Einstellung des Volkes zu den großen Ideen und Idealen, und von diesem festlichen Aussehen eines Volkes hängt es ab, ob es den Weg zum Wiederanstieg findet oder nicht.

Was den kulturellen Niedergang so unerträglich macht in der deutschen Geschichte, ist nicht die Niederlage auf dem Schlachtfeld. Das, worüber ich nicht hinweg komme, ist der sittliche Niedergang des Volkes nach der Niederlage gewesen. Man kann eine Niederlage zum Sieg machen, wenn man den Sieg aufbringt, sie so zu tragen, wie man sie tragen muß. Statt dessen leben wir einen moralischen Niedergang in jener Zeit, in der das Volk hätte trauern müssen, der uns vielleicht weit mehr geschadet hat, als die Niederlage. Die Entwicklung der letzten Jahre hat in dem Maße die Grundlagen des sittlichen Empfindens des Einzelnen befestigt, daß man sich nicht darüber wundern kann, daß vieles ins Schwanken gekommen ist. Ich meine damit den Zusammenbruch derjenigen Erfindungen, die dem Staat das Beste gegeben hatten. Ich habe die Empfindung, daß, nachdem die ersten Jahre dieser Verwirrung vorübergegangen sind, wir jetzt zu

einer ganz anderen Stellung im Volk kommen. Wir haben oft nach den Siegen Zeiten der Verfallung gehabt, die einen erhöhten können. Und dann haben wir in tieferer Not gesehen, wie der lauterste Rassen deutscher Volksgemeinschaft in einer Weise runstete, wie sonst niemals vorher. Sie waren die sittlichen Kräfte unserer Völkers stärker als nach dem Frieden von Tilsit.

Ich fände es viel richtiger, wie merkten in unseren Schulbüchern noch etwas davon, wie immer es gewesen ist, das Deutsche Reich zu begründen. Man sollte auch die Schüler von den kulturellen Kämpfen Bismarcks um die deutsche Einheit unterrichten.

Wenn ich die durchschnittliche kulturelle Bildung des heutigen Deutschland mit dem früheren kulturellen Leben vergleiche, dann habe ich die Empfindung von dem Niedergang unserer Kultur, die sich darüber hinwegtäuscht, daß sie im Niedergang begriffen ist. Ich glaube, daß wir eine große Aufgabe haben nach zwei Richtungen. Die eine ist die, daß man vielleicht das große Problem der Volk nur als materielles ansieht, und das andere gering achtet. Das zweite aber ist das Thema, das Minister Dr. Voelckers eben erwähnte: Die Jugend-erziehung der Gegenwart. Ich glaube mich zwar mit ihm ganz in Uebereinstimmung, wenn er gesprochen hat von verlässlichen Wandern und verlässlichem Sport. Ich habe ja noch zu der Generation gehört, die in jeder Nachtstunden in der Woche Internatist hatte. Aber ich warne davon, soweit zu gehen, daß das Geistesleide. Ich wünsche Sport und Bildung, ich wünsche den Menschen, der wandert, der ruhet, der aber, wenn er abends zurückkommt in stiller Studierstube, sich mit den großen Geistern der Gegenwart und der Vergangenheit in Verbindung setzt. Wenn wir nicht das Volk beifassen, das strebend sich bemüht, dann werden wir auch nicht das Volk des sittlichen Fortschritts beifassen.

### Während der Abwesenheit ihres Mannes, der erst lange nach dem Kriege aus der Gefangenschaft zurückkehrte, hat ein tiefes Zerwürfnis gegeben. Die Frau hatte Beziehungen zu einem anderen Manne unterhalten, der auch der Vater der beiden Kinder sein soll. Als der Verdacht in letzter Zeit schmaler wurde, warf ihr Brummer den Fehltritt vor und erklärte, er werde die Kinder nicht weiterhin unterhalten. Darüber geriet die Frau in Verzweiflung.

### Grödzia. (Der langjährige Seeforscher unserer Gemeinde), der von 1885-1923 hier amtierte, Pfarrer Hugo Hefel, ist in Sophndorf, wo er seit seiner Pensionierung zurückgezogen lebte, plötzlich verstorben.

### Vielenberga. (Der Schweinemarkt) am Sonntagabend mit 400 Ferkeln befüllt. Das Geschäft ging infolge Ausbleibens der auswärtigen Händler sehr langsam. Für Ferkel wurden 8-15 Mark gezahlt. Der Markt wurde nicht geräumt.

### Göthen. (Wieder ein Scheunbrand.) Aus unermittelter Ursache geriet die dem Randvort Mansfeld gehörige Feldscheune in südlicher Feldmark in Brand. Zum Glück war das in der Scheune lagernde Erntegut schon ausgefahren, jedoch nur viel Ertrag verbrannt, leider aber auch wertvolle landwirtschaftliche Geräte.

### Groß-Altterleben. (Von einem Waid) wurde nachts auf dem Acker seines Arbeitgebers, des Freigutbesizers Georg Köhne, der Feldhüter Albert Müller tödlich veruntennt. Ca. 200 Meter von der Feldhüter Scheune entfernt, traf den Feldhüter aus 15 Meter Entfernung ein Schrotkugeln, der die linke Brust- und Bauchseite sowie den linken Arm schwer verletzte. Es folgte ein zweiter Schuß, der aber dem Betroffenen hinterblieb.

### Göthen. (Mehrere Personen an Rotlauf erkrankt.) Hier sind in letzter Zeit mehrere Personen an Rotlauf erkrankt. Die Erkrankung ist nach ärztlichem Gutachten zweifellos auf den Verzehr von Fleisch rötlichfarbiger Schweine zurückzuführen. Es besteht der begründete Verdacht, daß mit Rotlauf befallene Schweine heimlich geschlachtet werden, und daß das Fleisch, der vorgefertigten Verkauf entgegen, in den Handel gebracht worden ist.

### St. Andreasberg. (Die Harzer Kanarienzucht.) Augenblicklich werden in unserer Gegend die Kanarienzucht die jährlicher Zucht von den Händlern abgenommen. Die Händler zahlen vier Mark und mehr für den Säng. Die Zucht ist mittig lohnend, und die ärmere Bevölkerung verdient hier ein gut Stück Geld mit der Zucht. Hunderte der Kanarienzucht gehen nach Amerika.

### Amalgama. (Brandstiftung.) Nachts brach in der Scheune des Häuslers Jörn Fietzer aus. Aber es wollte sich nicht so recht entzünden. Es fiel auf, daß der Fietzer sehr man auch bei ihm, wurde nicht so ergründet war. Als er dann endlich aus den Fietzer trat, stellte er sich in den Händen in der Scheune behält vor. Der Fietzer wurde als ob er ein ganzes Geschick nicht ergründe. Nur einmal hat er, daß ihm nun kein ganzer Roggen verbrannt ist. Das kam den Fietzern verdräht vor. Die Fietzer sind in den Roggen an anderer Stelle verdräht. Schließlich geschah Jörn, daß das Fietzer selbst angelegt habe.

### Götha. (Anonyme Briefe.) Eine in Sonderhausen wohnhafte Schreiberin anonym Briefe, die Beleidigungen und Verleumdungen enthielten, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Bei der Strafverhängung ging der Gericht mit Rücksicht darauf, daß diese beizugemeinschaftliche Sandlungswelt streng bestraft werden muß, aber den Antrag des Staatsanwaltes hinaus; ebenso wurde deshalb der beantragte Strafauflauf nicht gewährt.

### Trededen. (Die ewige Angl.) Senationelle Pariser Wittermeditionen belegen, daß hier in einer Kaserne von der interallierten Kontrollkommission zwanzig vergebene Geschäfte gefunden seien. Es handelt sich hier aber um alte ausrangierte Stücke, die schon auf dem Kriegsschiff der Schießplatz als Schießscheiben verwendet wurden. Die Geschäfte sind völlig unbrauchbar und ohne Verstand.

### Das Paradies de Chemiden. Der mexikanische Bundesstaat Yucatan bildet neuerdings, so berichtet die New-Yorker Zeitschrift, die Korrespondenz, das El Dorado der Amerikaner beiderlei Geschlechts, die sich ihrer Ehefehlen entziehen wollen. In den Vereinigten Staaten wird eine Ehecheidung nur aus sehr gewichtigen Gründen, nachgewiesener Ehebruch oder grobe Mißhandlung, ausgesprochen. Die sozialistische Regierung Yucatan's dagegen bewilligt eine Scheidung schon aufgrund des beiderseitigen Einverständnisses. Mexikanische Anwälte haben nun die günstige Konjunktur nach Möglichkeit auszunutzen und die ehemen Amerikaner durch die Aussicht auf eine kostengünstige Scheidung zu zivilen Briefen nach Yucatan zu locken. Ein Anwalt in Merida, der Hauptstadt von Yucatan, sendet Zirkulare aus, in denen „prompote Ehecheidungen von 50 Dollar anwärts einschließlich Zimmer, Bad und Verpflegung im Hotel“ anzufragen werden. Amerikaner, die in der Ehe Schiffbruch erlitten haben, machen denn auch bereits von dieser neuen und günstigen Gelegenheit, ihre Freiheit wiederzugewinnen, recht ausgiebigen Gebrauch. Sie ziehen in Merida eine sehr ansehnliche Kolonie und tragen während ihres dortigen Aufenthalts zugleich das Wohlgefühl mit den Angehörigen zu verbinden, indem sie sich mit Nachdruck dem langentbehrten Genuß alkoholischer Getränke hingeben. Die Sache hat nur den einen Nachteil, daß die amerikanischen Gerichte bisher die Gültigkeit eines in Yucatan erwirkten Scheidungsurteils noch nicht ausdrücklich anerkannt haben.

# Aus der Heimat

### Wohnungsnot und Brandstiftung.

Zorgau. Frau Rosine Pauth in Dresden ist wegen ihrer bösen Zunge in ihrem Heimatort bekannt. Sie hat eigentlich gegen niemand eine freundliche Bemerkung. Ganz besonders häßlich und gefäßig wurde die Dame aber, als man in ihr kleines Haus zwangsweise einen Untermieter, den Lehrer Mühle, hineinsetzte. Am liebsten hätte sie ihn adäntig hinausgeworfen. Aber dem Drude der Beschädigung mußte sie sich beugen. So machte sie ihm denn das Leben blutauer und führte auch öfter Drohreden im Munde, daß sie ihn schon noch hinauswerfen werde. „Mit Bomben und Pulver will ich die Gesellschaft hinausbringen“. Einmal Tages brannte es auf dem Boden, und gerade unter dem großen Schrank, in dem der Lehrer seine familiären Kleider hatte. Sie verbrannten. Nun hatte sich die böse Frau wegen Brandstiftung zu verantworten. Der Staatsanwalt beantragte ein Jahr Zuchthaus, der Verteidiger suchte jedoch glaubhaft zu machen, daß nur verehentlich Frau Pauth ein Streichfisch unter dem Schrank geworfen habe, als sie mit Last auf dem Boden hantierte. Das Gericht erkannte nur auf 4 Monate Gefängnis wegen fahrlässiger Brandstiftung.

### Erläuterung einer Fleischgroßhandelshalle.

Magdeburg. Anfang Juni haben die Stadtverordneten der Bewilligung von 1300000 Mark für den Bau einer Fleischgroßhandelshalle im Vieh- und Schlachthof zugestimmt. Bei der weiteren Verarbeitung der Pläne hat der Rat beschlossen, für die Fleischgroßhandelshalle räumliche Verengungen, Vergrößerung der maschinenförmigen, die Einrichtung einer Schweißbahn, eine Abgrenzung der Verkaufshände mit schmelzeeffizienter Stahlgitter und die Errichtung eines Schuppens in Verbindung mit der Auslade-rampe und weiter deren Ueberdachung vorzunehmen. Die gesamten Kosten dieser vorgeschlagenen Arbeiten betragen nach dem Kostenschätzung 340000 Mark. Der Rat hat beschlossen, diesen Betrag zu den bereits bewilligten 1300000 Mark zu zahlen der Erweiterungserläuterung des Vieh- und Schlachthofes zu bewilligen.

### Tollzut in Kinderbeständen.

Stendal. In den letzten Wochen ist in zwei Kinderbeständen der Tollzut ausgebrochen. Man führt sie auf Hunde zurück, die die Rüge und Kinder auf den Weiden geblieben haben. Mehrere Kinder sind in den drei Drückstufen an der logen. Füllen Wut eingegangen. Die Anzeichen der Krankheiten waren: außergewöhnliche Unruhe der Tiere, anhaltendes Brüllen, mit einer völlig veränderten Stimme. Der Tod ist überall dort erfolgt, wo nicht schnell geschlachtet wurde.

### Auf der Spur eines furchtbaren Verbrechens.

Gömmern. Vor einigen Tagen wurden beim Umgraben eines Ackerfeldes hier in geringer Tiefe die Leberreste einer Leiche gefunden, die dort verbrannt worden war. Da nur einigen Tagen der Landwirt Andreas Müller hierorts verstorben war, nahm die Polizei an, daß Müller einem Verbrechen zum Opfer gefallen und hier verbrannt worden sei. Jetzt wurden nun die Witwe des Verstorbenen sowie drei Söhne und die Tochter unter dem Verdachte verhaftet, den Gatten und Vater ermordet zu haben. Müller lebte mit seiner Familie in Unfrieden. Auch das Verhalten der Familie nach dem Verschwinden des Familienoberhauptes sowie nach der Aufindung der Leberreste verstärkten den Verdacht. Die Verhafteten wurden in das Magdeburger Gerichtshaus eingeliefert.

### Mit ihren Kindern in den Tod.

Leipzig. Als Donnerstagabend der Arbeiter Brummer gegen 1/2 Uhr in seine Wohnung zurückkehrte, fand er seine Ehefrau und seine beiden 6- und 4-jährigen Kinder tot in der Küche auf. Der Raum war mit Gas gefüllt. Damit das Gas schneller abziehen konnte, waren die Türen mit Lathern abgedichtet. Es liegt Selbstmord der Mutter vor, die ihre beiden Kinder mit in den Tod genommen hatte.

Dem Mann stellt man ein gutes Zeugnis aus; aber durch das Verhalten der Frau



# Hausfrauen Sinner Pudding-Pulver

Nur verwendet

SINNER A. G. KARLSRUHE-GRÜNWINKEL

Unübertrifflieche Qualität.







Der Kampf um das deutsch-spanische Handelsabkommen.

In Spanien sind starke Einflüsse der französischen, englischen und amerikanischen Industrie zu vernehmen, daß durch das neue deutsch-spanische Handelsabkommen die deutsche Industrie...

Es war abgesehen, das jeder Anstalt der Wirtschaft mit einer sachlichen Darstellung der deutsch-spanischen Handelsverhältnisse...

In der Denkschrift wird geltend gemacht, daß das neue deutsch-spanische Handelsabkommen gemäß vielen Anforderungen der Wirtschaft...

Wenn Wirtschaftskreise befürchten, das bisherige Zolltarif für Wein bei 60 Mark, also das Doppelte und Dreifache gegenüber dem neuesten Vertragsverhältnis...

Die wirtschaftliche Sachlage ist also die, daß für die Einfuhr von spanischen Weinen praktisch die jetzt ebenso wie bei anderen Waren der Wirtschaft...

- 1. daß französischer und anderer Wein in dem Gebiet der Wirtschaft der Wirtschaft...
- 2. daß für den hauptsächlichsten Einfuhrartikel, für Wein...

In dem sehr umfangreichen Propaganda-Material, welches zu dieser Frage vertrieben wird, vermisst man eine Erwähnung oder Heranziehung des wirtschaftlichen Standes...

Die Pariser Handelsvertragsverhandlungen unterbrochen.

Paris, 11. Okt. Die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind heute unterbrochen worden. Aber bei der deutschen und bei der französischen Verhandlung wurde ausdrücklich betont...

Die deutsch-französische Wirtschafts Konferenz hat heute den ersten Abschnitt ihrer Arbeiten durch eine Vereinbarung über die allgemeinen Richtlinien beendet...

Man kann nicht behaupten, daß das Kommissariat sehr ausführlich wäre. Es ist richtig, daß allgemeine Vereinbarungen über die allgemeinen Richtlinien des neuen Handelsvertrages...

Dieses Gegenständliche der Verhandlung, nämlich die Weisheitsbegünstigung an Frankreich und die Zolltarif für Frankreich...

Freundlich.

Berlin, 13. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Bei Eröffnung der neuen Woche liegen für den Großverleger eine Reihe von Anregungen vor, die auf Kursniveau möglichsweise Einfluss haben können...

Berliner Produkten-Vorbericht vom 13. Okt. Futures 207-210, Gerste 256, gelber Weizen 212, Futterweizen 245-255. Tendenz fest.

Unwirtschaftlichkeit der Umsatzsteuer.

Der Landbund schreibt: Aus den statistischen Aufzeichnungen des Internationalen Landwirtschafts-Instituts in Rom entnehmen wir folgende Zahlen, die die Einfuhr von Getreide und Vieh in Deutschland bezeugen:

Vorkurse der Berliner Börse vom 13. Oktober

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes entries like Anglo-Siam, Anglo-Nepal, Anglo-India, etc.

Esiden, denen sich die deutschen Vertreter in den nächsten drei Wochen in Berlin und die Franzosen in Paris unterziehen sollen. Natürlich ist das, was grundsätzlich eine Einigung über die Prinzipien getroffen wurde, auf denen der neue Handelsvertrag aufgebaut werden soll, nur wenn gewonnen und die eigentlichen Schwierigkeiten der Beratungen werden erst am 5. November beginnen.

Man wird in Deutschland mit Recht die Frage stellen, in welcher Weise über das Saargebiet und über die Einfuhr aus Elsass und Lothringen verhandelt wurde. Es läßt sich zuverläßig sagen, daß über das Saargebiet und über überhaupt nicht gesprochen wurde, und daß bezüglich Elsass-Lothringens endgültige Beschlüsse nicht gefaßt worden sind.

Somit die Pariser Verhandlung. Man könnte es, als ob die deutschen Vertreter schon zu Beginn haben einsehen lassen. Denn wir wissen, daß Frankreich das Weisheitsbegünstigungsrecht einräumt, auf daß aber Frankreich mit diesem auswartet, wird eine so verhandelte Erklärung ausgestellt, daß Deutschland später bei Streitigkeiten nicht die geringste Handhabe haben dürfte.

in 1000 cents 1922 23 1923/24 - Abnahme + Zunahme

Die Zahlen zeigen, wie die Einfuhr von Weizen zurückgegangen ist gegenüber der Weisheitsbegünstigung. Die Folgen sind Betriebsveränderungen, zunehmende Unwirtschaftlichkeit und Verlust an Arbeitsbeschäftigung in der Weizenindustrie.

Wochenmarktliche Drucker A.G. in Cassel in Thüringen. Die Generalversammlung hat einstimmig beschlossen die Umstellung vorzunehmen, daß die Aktien Aktien in Höhe von 12 Prozen...

Wetterbericht der Wetterwarte Aemmenau. Das innergermanische Hochdruckgebiet hat sich mit einem unermesslich hohen Kern von 783 Millimetern über Soltau nach Norden und Westen ausgedehnt...

Vorausage für den Dienst: Heiterer Herbstwinter. Raschere müde, nachts härtere Abkühlung. Stellenweise Schneeeinbruch.

Baumwollenpolitik.

Enalliche Rohwollpolitik im Sudan. Von Oberst. A. D. von Wladimir.

Die Umstände, die das große Interesse Englands am Sudan bezeugen, liegen auf dem Gebiet der Welt-Rohwollpolitik. Es handelt sich um die umfangreichste und am häufigsten angelegte und am besten verwaltete und am besten entwickelten Baumwollpolitik.

Der Grund für den Rückgang der Rohwollmenge im Sudan liegt in den Abständen der ersten Ernte, die bisher zu etwa 90 Prozen der Weltmarkt mit Baumwolle versorgt.

Die Welt-Rohwollpolitik ist durch die geographisch-geographische Verteilung der Baumwollproduktion in großen Teilen der Welt...

Die Sudanese Regierung hat im Augenblick für England fruchtlos gesucht, und die im Sudan lebenden Engländer sind zweifellos gequält. Aber man wird sich darauf einstellen müssen, daß die Verhältnisse in Sudan, das vornehmlich ein Gebiet für die Produktion von besserer Substanzbaumwolle erlesen kann...

Sozialistische Wollpolitik und ihre Folgen.

Wasserversorgung in Australien vertrieben. Deutsche Arbeiter. Auftrassen ist das Mutterland des Sozialismus. In diesem Zusammenhang und dem in nahezu unbestimmter Weise zur Verfügung stehenden Landbauwerk die verschiedenen sozialistischen Wirtschaftsexperimente dort...

Durch die sogenannte Federal Land Tax Act-Maßnahme, wurde dort nach dem Vorbild der Bodenreform, eine stark feindliche Maßnahme eingeführt, die sich praktisch handhabbar gegen den Grob-Verdenbetrieb wendet...

Die Weltmarktssituationen Australiens aber verminderte sich nach Statistischem Year Book für 1924 von 705 140000 Bounts im Durchschnitt der Jahre 1900-1913 auf 490 000 000 Bounts im Jahr 1923.

Dadurch ist, zumal das Bedürfnis an Kleidung seit dem Krieg nicht löschbar, sondern eher stärker geworden ist, eine erhebliche Verengung der Weltmarkt zur Verfügung stehen der Weltmarkt entstanden die wiederum die starke Steigerung der Nachfrage nach Wolle hatte.







# SPIEL-PLAN

DER HALLISCHEN UFA THEATER

UFA - THEATER  
Leipziger Strasse Nr. 88

**Frühlingsfluten!**  
Film - Drama in 7 Akten nach dem Roman von J. Turgenew mit Diana Karente, Lia Elvenschütz  
Im Beiprogramm: **Die Vogelschenke!**  
Ein Sommertraum mit Nina Star.  
**Deulig - Woche!**  
Beginn: 4 Uhr.

UFA - THEATER  
„Waihalla-Lichtspiele“

Das Ereignis des Tages: **Potatsch und Perlmutter**  
Das Lustspiel aus der Konzeption. Alles spricht von der im Film vorkommenden pompösen Modenschau! Auf der Bühne: **Schönheits-Ballett Anita Friedrich** in ihren **Arabischen Märchen**  
Schönheitsphantome in 3 Bildern.  
Beginn: 4 Uhr.

UFA - THEATER  
Alte Promenade Nr. 11a

**Jackie Coogan!**  
zeigt sich Ihnen als **Der kleine Bettelmusikant**  
Ein Film zum Lachen und Weinen.  
Chaplin schlägt alles!  
Sportfest in Göteborg.  
Jugendliche haben Zutritt  
Beginn: 4 Uhr.

## 11897

### Besucher in 4 Tagen!

Das ist die beste Reklame für unseren fabelhaften Spielplan!  
**Nur noch 3 Tage!** — Verlängerung unmöglich!  
**Lotusblume** die Geschichte einer **Madame Butterfly**  
Der erste und einzig in Deutschland existierende Großfilm in natürlichen Farben  
**Er Harold Lloyd** in seinem 3. Großfilm **Matrose wider Willen**  
In beiden Theatern ab heute gewöhnliche Eintrittspreise!  
Besuchen Sie nach Möglichkeit die erste Nachmittags-Vorstellung, da der Abendrang nicht zu bewältigen ist.  
**C. T. Riebeckplatz — C. T. Gr. Ulrichstr. 51**

**Stadt-Theater Halle**  
Dienstag 7 1/2 Uhr  
**La Traviata**  
Mittwoch  
**Ein Sommer-nachtstraum**  
Auswärtige Theater

**Gastwirtschaft Zoologischer Garten**  
Dienstag, den 14. Oktober 1924, abends 8 Uhr  
**der erste moderne Tanz-Sport-Abend**  
Musik ausgeführt von der Ersten Hallischen Tanz-Sport-Kapelle (in a Wenstrap)  
Abonnenten des Zoologischen Gartens und Dauerkarten-Inhaber Wittkind zahlen halbe Preise.

**Marktkirche**  
Mittwoch, 15. Okt., abends 8 Uhr  
**35. musikalische Vesper des verstärkten Stadtsingechors**  
Dirigent: Karl Klauer unter Mitwirkung von Studenten-Orchester (Orgel)  
Programm an den Anschlagsäulen  
Karten zu M. 0.50, M. 1.— u. M. 1.50 bei Hothan

**Sichere Hilfe!**  
Freitag, 17. Okt., 8 Uhr, Loge z. d. 5 Türmen, einleit. Vortrag d. bekannten R. Heise (ehemal. Beisitzer eines gelehrten Sanatoriums in d. Schweiz) über **Nervosität**  
Lebens- u. Seelenkonflikte. Nichts Altes! ein, d. besten Kenner d. menschl. Seelenlebens Karlens Gm. 2, 1.50 u. 1 in Hothans Musikh. u. Abendk.

Nr. 1546



**SCHUTZMARKE: „KRÖTENDING“**

Die milde **Neischa** Seife

macht auch **die sprödeste Haut zart u. weich**  
C. G. KÄMMERER, DESSAU

**Neues Theater in Leipzig**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
**Rittes Theater in Leipzig**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
Der Raub der Sabinerinnen  
**Operetten-Theater in Leipzig**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
Die Frau des Scudellus  
**Stadttheater in Magdeburg**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
Wilhelm Tell  
**Willems Theater in Magdeburg**  
Dienstag, 14. Okt., 8 1/2 Uhr  
Der Jude  
**Freiburger Theater in Gießen**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
Rosenrot  
**Stadttheater Erfurt**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
Geprenter Sonde  
**Deutsches Nationaltheater in Weimar**  
Dienstag, 14. Okt., 7 1/2 Uhr  
Der Erlkönig

**Thalia-Saal**  
Dienstag, 14. Okt., abends 7 1/2 Uhr  
den **Lieder- und Arien-Abend Walther Kirchhoff**  
Karten 4.—, 3.—, 2.—, 1.— Mark bei H. Hothan

**Philharmonie**  
Waihalla: Sonntag, 26. Okt., mittags 12 Uhr  
**3. Sonntags-Konzert Gewandhaus-Konzert**  
unter Leitung von **Wilhelm Furtwängler**  
Voraussichtliches Programm Ouv. Leonore Nr. 3 von Beethoven und eine Symphonie v. Brahms Nr. 4 oder Bruckner Nr. 5.  
Der Kartenverkauf für Mitglieder schließt Mittwoch. Etwas verfügbar bebliebene Karten für Nichtmitglieder ab Sonntagabend bei Hothan. Keine Freikarten!

**Teehandlung Fr. Kohl** Halle Steinweg 1  
bietet an:  
1st. arom. kräft. Java-Mischung Pfund 6.— Mark  
hochfeinsten Ceylon-Orange Pekoe mit Blüten, Pfund 8.— Mark  
hochfeinsten Edel-Darjeeling Orange-Pekoe, Pfund 10.— Mark  
Gut gewählte Qualitäten. Versand 1 Pfund franko gegen Voreinsendung

**Reklame**  
für das Schwimmgred der Wirtschaft!  
Der strebende und denkende Geschäftsmann wird deshalb injerieren.

## Hotel Rotes Ross \* Halle S.

Haus ersten Ranges Inh. Otto Sierau Fernspr. 5802 u. 6113  
Garage Leipziger Strasse 76 (unweit des Bahnhofes)

**Restaurant „Haus der Landwirte“**  
Franckestr. 8 Tel. 1212 Durchgang Leipziger Str. 64  
**Vornehmes Verkehrslokal**  
Vorzügliche Küche, H. Weine erster Häuser, Schoppenweine, Ausschank von Pilsener und Drel ff. der Freyberg-Brauerei, Slesien-Export-Bier Nürnberg und Calmbacher Export  
Kleiner Saal für Festlichkeiten. Konferenz-Zimmer.



**Jagdwesten  
Fleischerwesten  
Sportwesten  
Walkjacken  
Strickjacken**  
empfiehlt  
In unbedenklicher Auswahl  
**H. Schnee Nachf. oger**  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.  
Vorteilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Möbel- Ausstellungs- Ausstellung**  
18. Oktober Markt 18  
Albert Petzsch auch Zeilablag.

**La. Sägelholzstohlen**  
in Stein zu 1 und 2 Pfund, Ionie Spitzschellen in Eisen für Industrie und Gewerbe liefern preiswert  
**Beck & Schöne**, vorm. Fein-Beck Holzwaren (Dresden), Gärgerode 1. 3.  
**Lustige Gesellschaft steckt an!**  
Lustigen Buche des Humors. Sie finden sie in unserem Witz, Vorträge und Comedien. Sie werden sich darüber Sie können überall tosende Lachsalven hervorgerufen! Dieses Buch schafft Ihnen viele Stunden der Lust und Spannung macht Sie zum beliebtesten Gesellschaftler.  
Preis Mk. 1.50. Zu beziehen durch Friedlein Kaufh. Bed., Buchverl. Karlsruhe (Bad.) 716 Postfachstele Karlsruhe 27241

## Moderne Drucksachen

**Preislisten - Kataloge  
Mehrfachdrucke  
Werbedrucke  
Briefkopfschriften  
Zettelschriften**  
**Stiefbogen-Umschläge  
Familienadrucke  
Geschaftskarten  
Karteikarten  
Kochrezepte**  
**Otto Hendel - Druckerei**  
Gesamtposten 7451 - Bestellen Sie Direkt bei uns!

**Nur noch Dienstag billiger Fischtag**  
in der  **Nordsee**  
Gr. Ulrichstraße 58.  
1 Kühlwagen  
**Goldbarsch** ob. Kopf 23 Pf.  
**grüne Heringe** Pfd.  
**Schellfisch** mittel, ohne Kopf, Pfund 35 Pf.  
**Preise steigen**  
Keine Hausfrau veräume den vorteilhaften Einkauf.

**Emaile**  
billig i. Qualität  
**Max Belger**  
Geleitstr. 59/60.  
**Schneerücher**  
empfiehlt  
H. Schnee Nachf. oger, Gr. Steinstraße 84.

Nur Leipziger Strasse 33

**Bekannt grosse Auswahl in Zöpfen und Ersatzteilen für moderne Frisuren zu bekannt billigen Preisen**  
Kopfwäsche - Frisieren - Manicure  
Nur Leipziger Strasse 33

Nr. 95



**„Tisch-Phonolicht“**  
die wunderbare musizierende Lampe vereint — mit herrlich bemaltem Seidenschirm ausgestattet — Tischlampe mit gutem Musikinstrument.  
Das beste Geschenk für Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum und sonstige Anlässe, um Freunden od. der Familie eine große dauernde Freude zu bereiten. Verkauf ohne Zwischenhandel direkt im Fabrikkontor, daher so preiswert!  
**Phonolicht, Karl Th. Ellrich, Halle, Magdeburger Straße 57 Kaufmanns Hof**